

## Rittergut Rabenstein entwickelt sich zum Hingucker

Die Baufortschritte am Rittergut Rabenstein sind nicht zu übersehen. Der Abschluss der Sanierung der Hofscheune mit sechs Wohnungen erfolgte im März 2020. Alle Wohnungen sind vergeben und so gut wie bereits bezogen, so wie es FASA Chef Herr Hintzen im Interview von 2018 angekündigt hatte.



So wohnt man in der ehemaligen Hofscheune.

Foto: Trobisch

Dass es weiter gehen wird und zwar mit der Sanierung des ehemaligen Kindergartens ist Fakt, denn der Baukran steht schon vor Ort. Sieben Wohnungen mit 50 bis 120 m<sup>2</sup> Wohnfläche, Terrassen- und Gartenbereich sowie historischem Dachgebälk sollen hier mit solarthermischer Heizungsunterstützung entstehen. Die Grundrisse dazu können von der FASA AG angefordert werden. Die Baugenehmigung wird im Frühjahr beantragt, mit der Sanierung und dem Ausbau der Wohnungen soll noch in 2020 begonnen werden.

### Bleibt noch die Frage: Was wird aus dem alten Herrenhaus?

Ja, die FASA hält an dem Wunsch der Rabensteiner fest, den historischen Ortskern von Rabenstein möglichst komplett wieder herzurichten.



Das Herrenhaus des Rittergutes Niederrabenstein ließ Reinhold Esche im Jahre 1834 errichten. Leider wurde der einrückovolle Dachstuhl am 18. März 1900 durch einen Großbrand zerstört.

So sah das alte Herrenhaus aus.

Es geht natürlich nicht alles gleichzeitig, denn die FASA ist noch in mehrere andere Großobjekte der Stadt involviert. Auf jeden Fall steht die Sanierung des Herrenhauses auf dem Plan der FASA. Auch die Besonderheiten des Denkmalschutzes sollen berücksichtigt werden. Unter anderem soll auch das ehemalige Steildach - und wenn möglich mit den Dachhaltern - wieder aufgebaut werden. Eine detaillierte Planung liegt noch nicht vor. Wenn es soweit ist, werden wir in den Rabensteiner Blättern darüber informieren.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]